

## Vorstellungsgottesdienst am 21.03.2020 um 18 Uhr

An diesem Samstagabend hätten sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Gottesdienst vorgestellt. Das, was im Februar in Workshops erarbeitet wurde, hätten sie der Gemeinde dargeboten. Und sie hätten es gerne gemacht, aber leider kam das Coronavirus mit seinen Folgen dazwischen.

Dennoch soll die Arbeit der Konfis nicht umsonst gewesen sein. Deshalb können Sie auf den nächsten Zeilen verfolgen, wie der Gottesdienst am Samstag abgelaufen wäre. Und wenn Sie Lust dazu haben, lesen Sie die folgenden Zeilen mit der ganzen Familie, beten und singen Sie laut mit.

### Orgelvorspiel und Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden

#### Begrüßung (Lars von Dollen)

Im Johannesevangelium im 12. Kapitel heißt es und das ist der Spruch für die kommende Woche: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Hallo liebe Gemeinde und herzlich Willkommen zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden. In den Konfiworkshops, die in den letzten Wochen stattgefunden haben, haben wir für euch und den heutigen Gottesdienst so einige Dinge vorbereitet. Wir haben Vogelhäuser gebaut, Bilder über die Schöpfung gemalt und Lieder eingeübt. Daraus gestalten wir den heutigen Gottesdienst, den wir feiern wollen im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

**Lied: Vergiss es nie: dass du lebst war keine eigene Idee**, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie: dass du lebst war eines anderen Idee und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

R. Du bist gewollt kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist Du, das ist der Clou, ja der Clou. Ja, du bist du!

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust. Vergiss es nie: niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst. R.

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du. Vergiss es nie: du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

**Psalm 23** (Konfis Neuenkirchen: Janina Klaß, Neele Lemcke, Merle Prange, Matilda Szücs, Dominik Frey, Darien Funke, Tom Leon Heise, Jeremy Meyer und Tim Völker)

#### **Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln**

Gott ist zu uns wie ein Hirte, der uns beschützt.

#### **Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser**

Gott sorgt für uns, dass wir genug zu essen und zu trinken haben.

#### **Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.**

Gott macht uns froh und führt uns auf dem richtigen Weg.

#### **Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**

Auch wenn Gefahren drohen, brauchen wir keine Angst zu haben, denn Gott ist da und beschützt uns.

#### **Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.**

Gott macht aus Feinden Freunden.

#### **Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.**

Gott verwöhnt uns.

#### **Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.**

Wenn ich an Gott glaube, wird es mir immer gut gehen.

#### **Gebet:** (Ricarda Brandenburger)

Lieber Gott, wir danken Dir, dass wir heute diesen Gottesdienst zusammen feiern dürfen und für die schöne Zeit, die wir als Konfis zusammen erleben durften. Wir bitten Dich, dass die restliche Zeit weiterhin so gut verläuft und die Konfirmation zu einem unvergesslichen Tag für uns wird.

Danken möchten wir auch für die Konfifahrt nach Spiekeroog und die Workshops, die uns Spaß gebracht haben. Danke für viele neue Erfahrungen und Erlebnisse, die wir in der Konfizeit sammeln durften. Wir haben uns neu kennen gelernt und mehr über dich erfahren.

Auch unseren Familien danken wir, die uns in der Konfizeit begleitet haben. Wir bitten dich, dass du uns auch nach der Konfirmation weiter behütest und uns Kraft fürs Leben gibst und wir deine Nähe spüren können. Amen.

**Lied: Hilf, Herr meines Lebens**, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin. Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more. Hit the road, Jack and don't you come back no more! (2x)

**Hilf, Herr** meiner Tage, dass ich nicht zur Plage, dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin. Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more. Hit the road, Jack and don't you come back no more!

**Hilf, Herr** meiner Stunden, dass ich nicht gebunden, dass ich nicht gebunden an mich selber bin. (Pianosolo ? ) Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more. Hit the road, Jack and don't you come back no more!

**Hilf, Herr** meiner Seele, dass ich dort nicht fehle, dass ich dort nicht fehle, wo ich nötig bin.

Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more. Hit the road, Jack and don't you come back no more!

**Hilf, Herr** meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin. Hit the road, Jack and don't you come back no more, no more, no more, no more. Hit the road, Jack and don't you come back no more!

**Schöpfungsgeschichte** lesen und darstellen (Kunstgruppe: Mercedes Hofmann, Neele Lemcke, Merle Prange, Marten Anderson, Jeremy Bast, Lennard Benzen, Tom Leon Heise, Anton Polatschek, Nico Rose, Janne Ribbecke, Helmar Schulz, Iven Singer, Iven van der Meer, Tim Völker, Julien Wehrich, Milan Schlawiedt)

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Noch war die Erde öde und ohne Leben. Wasser bedeckte das Land, und es war überall dunkel. Am ersten Tag aber sprach Gott: „Es werde Licht!“ Und es geschah, wie Gott gesagt hatte: Über der Erde wurde es ganz hell. Und Gott sah, dass das Licht gut war.

Er nannte das Licht „Tag“. Und die Dunkelheit nannte er „Nacht“. Als es Abend wurde, lag die Erde wieder im Dunkeln. Der erste Tag war vorüber.



Am zweiten Tag sprach Gott: „Über der Erde soll ein Himmel sein!“ Da geschah es, wie Gott gesagt hatte: Ein blauer Himmel leuchtete über der Erde. Und weiße Wolken zogen am Himmel dahin. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Da wurde es wieder Abend. Der zweite Tag war vorüber.



Am dritten Tag sprach Gott: „Alles Wasser soll weichen!“ Da geschah es, wie Gott gesagt hatte: Das Wasser floss zusammen. Das Land wurde trocken. Und Gott nannte das Wasser „Meer“. Und das Trockene nannte er „Land“. Und er ließ auf dem trockenen Land alles wachsen, Gras, Sträucher und Bäume. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Da wurde es wieder Abend. Der dritte Tag war vorüber.



Am vierten Tag sprach Gott: „Lichter sollen am Himmel leuchten, die Sonne am Tag und der Mond und die Sterne in der Nacht!“ Da geschah es, wie Gott gesagt hatte: Die Sonne ging über der Erde auf und schien warm auf die Erde. Und als es Abend wurde, stand der Mond am Himmel und leuchtete hell, und viele, viele Sterne funkelten in der dunklen Nacht. Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte. Da war der vierte Tag vorüber.



Am fünften Tag sprach Gott: „Im Wasser sollen Fische leben und Vögel in der Luft!“ Da geschah es, wie Gott gesagt hatte: Das Wasser wimmelte bald von Fischen. Und Vögel flogen in großen Schwärmen herbei. Sie krächzten und zwitscherten und erfüllten die Luft mit ihrem Lärm. Und Gott sprach zu ihnen: „Eier sollt ihr legen und sie ausbrüten! Immer mehr Fische und immer mehr Vögel soll es geben. Alles Wasser und alle Luft soll von euch erfüllt sein.“ Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte: die Fische im Wasser und die Vögel in der Luft. Da wurde es Abend. Der fünfte Tag war vorüber.



Am sechsten Tag sprach Gott: „Auch auf dem Land sollen Tiere wohnen!“ Da geschah es, wie Gott gesagt hatte: Gott schuf Tiere, große und kleine, flinke und lahme, wilde und zahme, alles was kriecht und was Beine hat.

Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hatte.

Zuletzt aber schuf Gott das Wunderbarste: den Menschen.

Gott sprach: „Ich will Menschen machen, die mir gleichen und über allen Tieren stehen.“ Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Und Gott segnete ihn und sprach: „Alles, was ich gemacht habe, soll für dich da sein: die Bäume und die Früchte, die Fische und die Vögel und die Tiere auf dem Land. Alles soll dir gehören und den Menschen, die einmal auf der Erde leben werden. Aber du sollst mir gehören!“

Und Gott sah auf alles, was er gemacht hatte: Es war alles sehr gut. Da wurde es Abend. Der sechste Tag war vorüber.



Am siebten Tag aber ruhte Gott. Und Gott segnete diesen Tag und sprach:  
„Dieser Tag soll mein Tag sein. Alle Arbeit soll ruhen an diesem Tag.“

So wurden Himmel und Erde geschaffen durch Gott, den Herrn. Alles, was in  
dieser Welt ist, kommt von ihm.



**Gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Lied: Laudato si, o mio Signor...**

(mit eigenem Text der Musikgruppe: Ricarda Brandenburger, Nia Grabner, Sophia Heller, Ronja Holst, Mia Johannßen, Janine Klaß, Alice Menzel, Lilly Rietbrock, Ylvi Schildger, Matilda Izabella Szücs, Mariella Wilkens, Anneliese Wolfen, Dominik Frey, Jeremy Meyer, Bennett Schlobohm, Maximilian Schwab, Lars von Dollen, Leon Wehrich, Jannis Müller)

**Laudato si, o mio Signor...** 1. Sei gepriesen für die Natur der Erde! Sei gepriesen für Menschen und für Tiere! Sei gepriesen für Häuser und für Städte! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

2. Sei gepriesen für Nahrung und fürs Schlafen! Sei gepriesen, wir dürfen es genießen! Sei gepriesen, das sind die schönsten Sachen! Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

3. Sei gepriesen für all die schönen Städte! Sei gepriesen für Menschen und für Tiere! Sei gepriesen für all die guten Zeiten! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

4. Sei gepriesen, du lässt uns selber denken! Sei gepriesen, wir können dank dir lernen! Sei gepriesen, wir können die Welt ergründen! Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

5. Sei gepriesen - du hast uns alle gerne! Sei gepriesen für ein gesundes Leben! Sei gepriesen für glückliche Momente! Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

6. Sei gepriesen für Essen und für Trinken! Sei gepriesen, du lässt die Früchte wachsen! Sei gepriesen, du gibst uns frisches Wasser! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

7. Sei gepriesen für alle meine Freunde! Sei gepriesen für Eltern und Geschwister! Sei gepriesen für Liebe und Verständnis! Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si...

8. Sei gepriesen für meine lieben Eltern! Sei gepriesen für meine kleinen Schwestern! Sei gepriesen für das Leben miteinander! Sei gepriesen - denn du bist wunderbar Herr! Laudato si...

9. Sei gepriesen. o Herr für Tod und Leben! Sei gepriesen - du öffnest uns die Zukunft! Sei gepriesen in Ewigkeit gepriesen. Sei gepriesen, denn du bist wunderbar. Herr! Laudato si. Amen

**Bebauen und Bewahren** (Handwerksgruppe: *Linda Frauns, Amelie Frey, Kiara Lührs, Emily Knaut, Cindy Malina, Marie Massold, Kyra Reimers, Selina Rohleder, Jannick Grell, Nico Hahl, Timm Schlesier, Felix Schorlepp, Jeremy Söhl, Joel von Hassel, Jarek von Thaden, Jakob Wahl, Lennard Westphal*)

1. (Jannick Grell:) In der Bibel gibt es zwei Geschichten, wie die Erde entstanden ist. Einmal die Geschichte von den sieben Tagen. Die andere Geschichte handelt vom Paradies. Sie steht im 2. Kapitel des 1. Buch Mose. Dort heißt es:

2. (Cindy Malina:) Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte.

Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute; aber ein Nebel stieg auf von der Erde und feuchtete alles Land.

Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.

3. (Selina Rohleder:) Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden. Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.

4. (Nico Hahl:) Diese Geschichte beschreibt, dass der Mensch verantwortlich für Gottes Schöpfung ist. Wir sollen die Schöpfung bebauen und bewahren und nicht benutzen und zerstören. Es gibt Menschen, die haben das zum Beruf, Gottes Schöpfung zu bebauen und

zu schützen. Das sind zum Beispiel: Naturschützer, Landwirte, Feuerwehrleute, Förster und viele mehr.

5. (Jeremy Söhl:) Diese Menschen haben besonders Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung übernommen. Aber jeder Mensch kann und soll Verantwortung übernehmen.

6. (Joel:) Aber wir Menschen gefährden unser eigenes Leben. Viele Pflanzen, Tiere und Menschen leiden unter der Zerstörung ihrer Lebensgrundlage.

(Jakob Wahl:) Zerstörung ist, wenn man durch die Gegend läuft und seinen Müll einfach in die Natur wirft.

(Jannick Grell:) Die Natur wird durch alte Fabriken zerstört, die zu viel CO<sub>2</sub> und giftige Stoffe ausstoßen.

(Linda Frauns:) Durch den Klimawandel schmelzen die Pole, steigt der Meeresspiegel und die Sturmflutwahrscheinlichkeit.

(Jeremy Söhl:) Man sollte seinen Plastikmüll nicht irgendwo hinwerfen, denn daran können Tiere sterben, wenn sie ihn fressen.

(Kiara Lührs:) Tiere sterben aus, da wir ihren Lebensraum zerstören.

(Selina Rohleder:) Dadurch dass zu viel Wälder abgeholzt werden, wird weniger frische Luft produziert.

(Cindy Malina:) Der CO<sub>2</sub> – Wert steigt immer mehr an, da z.B. wir Menschen zu viel Auto fahren und zu viel fliegen.

(Emily Knaut:) Durch die Erderwärmung ist es in vielen Regionen sehr warm und trocken. Dadurch fangen Wälder schnell an zu brennen und stoßen noch mehr CO<sub>2</sub> aus. Außerdem wird auch weniger Sauerstoff produziert, da es weniger Bäume gibt.

(Felix Schorlepp:) Durch Kriege, sterben nicht nur viele Menschen, sondern viele Pflanzen und Tiere leiden unter der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen.

(Timm Schlesier:) Menschen leiden unter Zwangsarbeit, da sie meistens nicht bezahlt werden und unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten müssen.

(Joel von Hassel:) Die Umwelt wird auch durch Schwarzarbeit gefährdet, weil der Staat durch die fehlende Steuer kein Geld für Umweltschutz hat.

(Jarek von Thaden:) Tiere sterben durch die Elbvertiefung.

(Lennard Westphal:) Auf der ganzen Welt, vor allem in Afrika sterben jährlich tausende von Menschen durch Hunger und in den wohlhabenden Ländern nimmt die Fettleibigkeit zu.

(Kyra Reimers:) Durch Sturmfluten wird die Natur zerstört, weil sie alles mit sich reißen, wenn schwache Deiche sie nicht aufhalten.

(Amelie Frey:) Fabriken stoßen Giftstoffe aus, wodurch Insekten aussterben.

(Nico Hahl:) Die Menschen denken nur an sich und vergessen dabei die wichtigsten Dinge, z.B. auf die Umwelt zu achten.

7. (Jakob Wahl:) Wir Konfirmanden haben Vogelhäuser gebaut, damit Vögel einen Brutplatz finden können. Es gibt immer weniger alte Bäume, in denen Spechte anderen Vögeln Bruthöhlen bauen. Und wer nach dem Gottesdienst ein Vogelhaus für 10 € kauft und aufhängt, der hilft mit, im Namen Gottes seine Geschöpfe, die Vögel, zu schützen. \*



\* Der Verkauf der Vogelhäuser wird wegen der Corona-Krise auf die Konfirmation verschoben

**Lied: Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns**, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. - In Sorge, im Schmerz, sei da, sei uns nahe, Gott: Refrain

Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. - In Ohnmacht, in Furcht, sei da, sei uns nahe, Gott: Refrain

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. - In Krankheit, in Tod sei da, sei uns nahe, Gott: Refrain

Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. - Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott: Refrain

## **Abkündigungen und Kollekte\*\*** (Lennard Westphal + Felix Schorlepp)

(\*\* Informationen aus aktuellem Anlass der Corona-Krise - Die vorgesehen Kollekte für die Konfirmandenarbeit wird bei der Konfirmation nachgeholt)

„Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und damit schwer Erkrankten eine möglichst gute ärztliche Versorgung zu ermöglichen hat die Kirchengemeinde Otterndorf auf Bitte der Landeskirche verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Das **Kirchenbüro** ist zu den Sprechzeiten Di + Do 15-17 Uhr Fr 10-12 Uhr telefonisch (04751-3915) zu erreichen. Oder Sie schicken eine Mail an [kg.otterndorf@evlka.de](mailto:kg.otterndorf@evlka.de). Persönliche Besuche des Kirchenbüros sind nicht möglich.
- Die **Pastoren** sind für Fragen und Gespräche telefonisch zu erreichen: Ludwig Feltrup 04751- 9995450 + Thorsten Niehus 04751-3915.
- In **Friedhofsangelegenheiten** kontaktieren Sie bitte den Friedhofswart Uwe Blohm telefonisch: 0162-9336202.
- Der **Gottesdienst fällt bis 19. April komplett aus**. Bitte schauen Sie den Fernsehgottesdienst oder feiern Sie zu Hause eine Andacht.
- **Konzerte, Gruppen und Kreise** inkl. Chorproben und Konfirmandenunterricht **ruhen** ebenfalls bis mindestens 19. April.
- Die **Konfirmationen** sind auf die Wochenenden nach den Sommerferien **verschoben**. Die Konfirmation der Donnerstagsgruppe bei Pastor Feltrup ist für den 29. + 30. August geplant, die Konfirmation der Dienstags- und Mittwochsgruppe für den 5.+ 6. September
- Die Goldene und die Jubiläumskonfirmation 2020 werden im nächsten Jahr nachgeholt.

Diese Informationen können sich aufgrund der rasanten Entwicklungen sehr schnell ändern. Schauen Sie bitte regelmäßig auf die Internet-Seite [kirche-otterndorf.de](http://kirche-otterndorf.de) oder rufen Sie im Kirchenbüro oder bei einem der Pastoren an.“

**Liedvortrag:** an dieser Stelle hätte die Musikworkshop-Gruppe das Lied:  
Blinding lights vorgesungen

### **Fürbitten**

(Bennett Schlobohm) Lieber Gott, unser Vater im Himmel, wir danken dir für die Gesundheit und für jeden Tag, an dem wir genug zu essen und zu trinken haben. - wir bitten dich, dass alle Menschen auf dieser Welt gesund sind und nicht leiden müssen und dass kein Mensch Hunger oder Durst haben muss.

(Felix Schorlepp) Wir danken dir, dass du uns so wundervolle Familie gegeben hast und dass wir genug zum Leben haben und bitten dich, dass es den Menschen, die in Armut leben besser geht und dass du sie beschützt.

(Mia Johannßen) Wir danken dir, dass du uns jeden Tag wieder neu Kraft gibst und wir bitten dich, dass jeder Mensch Liebe bekommt und in Frieden und in Liebe leben kann.

(Anneliese Wolfen) Wir danken dir für jeden Tag, an dem wir fröhlich und zufrieden sein können und wir bitten dich, dass alle anderen Menschen mit uns zusammen deine Schöpfung bewahren und sich für eine friedvolle Welt einsetzen.

(Ricarda Brandenburger) Wir danken dir für alle guten Erfahrungen, die wir immer wieder machen dürfen, für die vielen unvergesslichen Momente und die Zeit mit wunderbaren Menschen, und wir bitten dich um Treue und dass niemand enttäuscht wird. Wir bitten dich, dass alle Menschen gerecht miteinander umgehen und dass niemand in Armut leben muss.

**Lied: Vater unser, Vater im Himmel.** Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe. Geheiligt werde dein Name.

Wie im Himmel, so auch auf Erden. Geheiligt werde dein Name.  
Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute. Geheiligt werde dein Name.

Und vergib uns unsere Schuld. Geheiligt werde dein Name.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldner. Geheiligt werde dein Name.

Und führ uns, Herr, nicht in Versuchung. Geheiligt werde dein Name.  
Sondern erlöse uns von dem Bösen. Geheiligt werde dein Name.

Denn dein ist das Reich und die Kraft. Geheiligt werde dein Name.  
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Geheiligt werde dein Name.

**Lied: Komm, Herr, segne uns,** dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn

### **Segen**

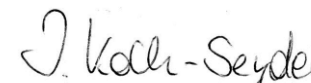
Und nun gehet hin im Frieden des Herrn:  
Der Herr segne Dich und behüte Dich,  
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir  
und sei Dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht über Dich  
und gebe Dir seinen Frieden.  
Amen.


### **Orgelnachspiel**

\* \* \* \* \*

Seien Sie und seid Ihr behütet!  
Ihre und Eure

  
(Thorsten Niehus)

  
(Imme Koch-Seydel)

  
(Ludwig Feltrup)